

Nachhaltigkeitsbeurteilung: Kulturpflegestrategie des Kantons Bern

Planungsstand (Version): Version Regierungsrat
Beurteilung durchgeführt von: Projektteam Kulturpflegestrategie
Datum: 06.03.2014
Betrachtungshorizont: 2015 - 2025
Vergleichsbasis: 2000 - 2014
Bemerkungen:

WIRKUNGEN DES VORHABENS

		negativ	positiv	
		-2	-1	0 1 2
UMWELT	Ø 0.0			
Biodiversität				
Natur und Landschaft				
Energieverbrauch				
Energiequalität				
Klima				
Rohstoffverbrauch				
Rohstoffqualität				
Wasserhaushalt				
Wasserqualität				
Bodenverbrauch				
Bodenqualität				
Luftqualität				
Fazit Umwelt				
Die Kulturpflegestrategie hat höchstens minimale negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Je nach Intensität der Bautätigkeit in Ortskernen in Folge der politisch gewollten Siedlungsverdichtung ist mit einer höheren Umweltbelastung durch archäologische Rettungsgrabungen zu rechnen. Kompensation durch den Erhalt von historischer Bausubstanz.				
WIRTSCHAFT	Ø 0.3			
Einkommen				
Lebenskosten				
Arbeitsmarkt				
Investitionen				
Kostenwahrheit				
Ressourceneffizienz				
Innovationen				
Wirtschaftsstruktur				
Know-how				
Öffentlicher Haushalt				
Steuern				
Produktion				
Fazit Wirtschaft				
Kulturpflegerische Tätigkeiten lösen Investitionen in der Privatwirtschaft aus. Nutzbare Baudenkmäler im Privatbesitz erfahren eine materielle und immaterielle Wertsteigerung. Archäologische Stätten, historische Baudenkmäler und intakte Ortsbilder tragen zur Standortattraktivität bei.				
GESELLSCHAFT	Ø 0.3			
Lärm / Wohnqualität				
Mobilität				
Gesundheit				
Sicherheit				
Einkommens-/Vermögensverteilung				
Partizipation				
Kultur und Freizeit				
Bildung				
Soziale Sicherheit				
Integration				
Chancengleichheit				
Überregionale Solidarität				
Fazit Gesellschaft				
Kulturpflegerische Tätigkeiten wirken sich positiv auf die Gesellschaft aus. Sie leisten einen Beitrag zum Freizeitverhalten und steigern die touristische Attraktivität einer Region. Dies kann zu einer leichten Zunahme der Mobilität führen.				

Gesamtfazit	Mittelwerte
	-2 -1 0 1 2
Umwelt	0.0
Wirtschaft	0.3
Gesellschaft	0.3
gesamt	0.2

Die Umsetzung der Kulturpflegestrategie hat positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Wirtschaft. Archäologische Stätten, historische Denkmäler und intakte Ortsbilder tragen zur Lebensqualität sowie zur touristischen Attraktivität einer Gemeinde oder einer Region bei. Sie bereichern das Freizeitangebot der Bevölkerung. Die Tätigkeit von Archäologie und Denkmalpflege in der Informationsvermittlung stärkt das Bewusstsein für die eigene Identität und Geschichte. Den staatlichen Ausgaben für kulturpflegerische Tätigkeiten stehen die Vergabe von Aufträgen an die Privatwirtschaft, der Erhalt von spezialisiertem handwerklichem Know-how, die Wertsteigerung von nutzbaren Baudenkmälern sowie eine positiv geprägte Standortattraktivität gegenüber. Die negativen Auswirkungen auf die Umwelt wegen Grabungstätigkeiten oder einer Zunahme des Freizeitverkehrs sind bescheiden.

BEWERTUNG DER WIRKUNGEN

k.A. = keine Antwort

Wirkung auf zukünftige Generationen

☐	☒	☐
neg.	keine	pos.

k.A.

Wirkung ausserhalb der räumlichen Systemgrenze

☐	☒	☐
neg.	keine	pos.

k.A.

Wirkung auf bestehende Problemlage

☐	☒	☐
neg.	keine	pos.

k.A.

Irreversible negative Wirkungen

☐	☒	
ja	nein	k.A.

Risiken mit grossem Schadenspotenzial

☐	☒	
ja	nein	k.A.

Unsicherheiten in der Beurteilung

☐	☒	☐
gross	mittel	klein

k.A.

OPTIMIERUNGSPOTENZIAL

Behebung von Schwächen

Ausbau von Stärken

Schaffung von Synergien

VERBLEIBENDE ZIELKONFLIKTE

Zielkonflikte, die trotz Optimierung bestehen bleiben:

WEITERES VORGEHEN

Umsetzung der Resultate:

Wiederholung / Aktualisierung der NHB: NEIN

NHB für nachfolgende Projekte: NEIN